



**Alois Stöger**  
Bundesminister

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

XXIV. GP.-NR  
10490/AB  
18. April 2012  
zu 10746 J

GZ: BMG-11001/0042-I/A/15/2012

Wien, am 17. April 2012

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 10746/J der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Frage 1:**

Diese Frage kann nach Mitteilung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger mangels Vorliegens entsprechender Daten weder vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger selbst noch von den Sozialversicherungsträgern beantwortet werden. Die Erfassung von Berufen erfolgt nur insoweit, als dies aufgrund entsprechender Bestimmungen aus beitrags- bzw. leistungsrechtlicher Sicht erforderlich ist (unterschiedliche Beitragssätze, Voll- bzw. Teilversicherung, etc.). Eine darüber hinausgehende Unterscheidung nach einzelnen Berufsbezeichnungen erfolgt nicht.

**Frage 2:**

Derzeit sind nach Auskunft der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft bei dieser Anstalt 31.729 Personenbetreuer/innen versichert.

**Frage 3:**

Dazu ist der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft kein Fall bekannt.

**Fragen 4 bis 11:**

Zu diesen Fragen verweise ich auf die in der Beilage angeschlossene Stellungnahme der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Mein Schrift".

**Beilage**

*BELAGE*

Allgemeine  
Unfallversicherungsanstalt

---

Hauptstelle

An das  
 Bundesministerium für Gesundheit  
 Abteilung I I/A/7, Rechtsangelegenheiten f. Kranken- und Unfallversicherung  
 Reg.Rat. ADir. Reinhold Berghofer  
 Radetzkystraße 2  
 1030 Wien

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Bearbeiter/in	Telefon	Datum
	Dr.Kör/rka	512	02.04.2012
	HUB 17/2012		

**Parlamentarische Anfrage betreffend die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten bei selbständigen PersonenbetreuerInnen, Nr. 10746/J**

Sehr geehrter Herr Reg.Rat ADir. Berghofer,

in Antwort auf die parlamentarische Anfrage, die vom BMG per Mail am 01.03.2012 übermittelt wurde, folgende Antworten auf die Fragen 4 bis 11 seitens der AUVA.

4. *Wie viele Arbeitsunfälle von unselbständigen PersonenbetreuerInnen hat es bisher gegeben?*

Die Anzahl der Arbeitsunfälle von unselbständigen PersonenbetreuerInnen belief sich im Jahr 2010 auf 1.813, davon 281 Wegunfälle.

5. *Wie viele Arbeitsunfälle von selbständigen PersonenbetreuerInnen hat es bisher gegeben?*

Die Anzahl der Arbeitsunfälle von selbständigen PersonenbetreuerInnen belief sich im Jahr 2010 auf 13, davon 2 Wegunfälle.

6. *Welche Maßnahmen zur Schadensverhütung hat die AUVA bisher speziell für die Berufsgruppe von selbständigen und unselbständigen PersonenbetreuerInnen besetzt?*

Die Maßnahmen zur Schadensverhütung sind: Informationsmaterialien (siehe Antwort auf Frage 11), Beratungen (siehe Antwort auf Frage 7) und zielgruppenorientierte Projekte. Die folgenden spezifischen Projekte können angeführt werden:

- EU-Projekt „AEIOU“ im Rahmen der Europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL, Kooperation mit dem Forschungsinstitut des Wiener Roten Kreuzes: „Betriebliche Gesundheitsförderung in der mobilen Pflege und Betreuung“
- Projekt „AUVAfit“ zur ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsförderung.

- Belastungsbewertung mittels der Apalys- Methode: Heben und Tragen
- Kampagne „Sturz und Fall“ zur Bewusstseinsbildung und Prävention von Stürzen

Weiters kann angeführt werden:

- Projekt „Fit für die Zukunft“, ein Programm der AUVA und der PVA, das die Arbeitsfähigkeit in österreichischen Betrieben fördern soll.

*7. Wie oft kam es bisher zu einer Besichtigung der Arbeitsstelle von PersonenbetreuerInnen durch die AUVA?*

Besichtigungen und Beratungen von Betrieben bzw. Arbeitsstätten erfolgen in den meisten Fällen auf Anfrage des Inhabers der Arbeitsstätte. Der AUVA liegen keine konkreten Daten bezogen ausschließlich auf die Arbeitsstelle von PersonenbetreuerInnen vor. Die PersonenbetreuerInnen sind jedoch in den Wirtschaftsklassen: 86902 Hauskrankenpflege, 86909 Sonstiges Gesundheitswesen, 88100 Soziale Betreuung älterer Menschen und Behindter und 88990 Sonstiges Sozialwesen tätig. In diesem Bereich haben wir im Jahr 2010 insgesamt 2.845 Betreuungen durchgeführt (siehe untenstehende Tabelle)

*8. Wie viele PersonenbetreuerInnen wurden bisher durch die AUVA zu Fragen der Sicherheit, der Gesundheit am Arbeitsplatz und der menschengerechten Arbeitsplatzgestaltung informiert und beraten?*

Die Betreuung der ArbeitnehmerInnen findet grundsätzlich in den Arbeitsstätten des Arbeitgebers statt- Im Jahr 2010 wurden durch die Präventionsabteilungen der AUVA bei den 2,845 Betreuungen 27.704 ArbeitnehmerInnen erreicht.

Wirtschaftsklasse (ÖNACE 2008)	Betreuungen 2010	ArbeitnehmerInnen gesamt
86902 Hauskrankenpflege	96	1.127
86909 Sonstiges Gesundheitswesen	431	3.384
88100 Soziale Betreuung älterer Menschen und Behindter	456	5.018
88990 Sonstiges Sozialwesen	1.862	18.175
<b>Summe</b>	<b>2.845</b>	<b>27.704</b>

*9. Welche Schulungen zur Schadensverhütung bietet die AUVA derzeit für PersonenbetreuerInnen an?*

**Grundsätzlich können alle bei der AUVA versicherte Personen Beratungen und Seminare auf betrieblicher Ebene zu allen Themen der Prävention anfordern.** Aufgrund der Wünsche und des betrieblichen Anforderungsprofils im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz wird jeweils ein spezifisches Schulungsprogramm für die Zielgruppe entwickelt.

Von den standardisierten Tagesseminaren des Schulungsprogramms der AUVA sind vor allem folgende Themen für die Zielgruppe geeignet und empfehlenswert:

- Arbeitszeitmodelle und arbeitspsychologische Arbeitszeitgestaltung
- (Weiter)Arbeiten mit den Leitmerkmalmethoden (Themen: ergonomisch Heben, Tragen, Halten, ...)
- Bewegungsprogramme im Betrieb implementieren
- Effizient regenerieren in der Praxis

- Handhabung schwerer Lasten
- Alternsgerechtes Arbeiten
- Unfallfaktor Ermüdung
- Stressmoderator – Stressoren, Ressourcen, Moderation
- Prävention von Stressfolgen und Burnout mittels Biofeedback

10. Wie viele PersonenbetreuerInnen haben bisher an Schulungen der AUVA teilgenommen?

Siehe Antwort auf Frage 8.

11. Welche Informationsmaterialien zur Schadensvermeidung bietet die AUVA für die Berufsgruppe der PersonenbetreuerInnen?

Spezifische Materialien für PersonenbetreuerInnen:

- Handbuch für Gesundheitsberufe: „Verhinderung blutübertragbarer Erkrankungen“
- Merkblatt der AUVA „Ergonomie in helfenden Berufen“

Spezifische Materialien:

- „Cleveres Medienpaket“ (Broschüren, Poster, Film) zur Prävention von Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates
- Spezifische Inhalte auf der Internetplattform [www.eval.at](http://www.eval.at), insbesondere zu den Themen Heben und Tragen, Alleinarbeitsplätze und psychische Belastungen
- „IMPULS – Test“ (Broschüren, Internetauftritt) zur Ermittlung von Stressoren und Entdecken von Ressourcen
- Merkblatt „Ergonomie – Arbeitsplätze den Menschen anpassen“
- Merkblatt „Heben und Tragen“
- Evaluierungsheft „Psychische Belastungen“
- Evaluierungsheft „Wahrnehmung und Handhabung – physische Belastungen“

Mit freundlichen Grüßen,  
Der Generaldirektor,

DI Peter Vavken